

# WEDEMARK

## Spenden für Brandopfer in Resse

Aktion ist am 19. November geplant

**Resse.** Die Dorfgemeinschaft in Resse ist für ihren Zusammenhalt bekannt. Das zeigt sich auch nach dem verheerenden Brand in der Nacht zu Sonntag in der Osterbergstraße. Das kleine, schlichte Einfamilienhaus von Walter (78) und Angelika Engleke (68) brannte vollständig nieder. Die Senioren wurden durch einen aufmerksamen Nachbarn gerettet, der sie aus dem Schlaf riss. Doch das Feuer lässt das Ehepaar quasi mittellos zurück – das Gebäude war nicht versichert. Ursache war laut Polizei ein technischer Defekt im Küchenbereich.

Schon am Sonntag hatten Helfer ein Benefizkonzert für Dienstag, 22. November, ab 18 Uhr im griechischen Restaurant Resseo ganz in der Nachbarschaft des abgebrannten Hauses – angekündigt. Am Montag hat nun Ortsbürgermeister Kai Tschentscher (WWR) zu einer weiteren Spendenaktion für die Brandopfer am Sonnabend, 19. November, aufgerufen. Auf dem Parkplatz vor dem Frischmarkt Pagel in Resse wird von 11 bis 15 Uhr gegrillt, und es werden Nahrhaftes sowie Getränke gegen Spenden ausgegeben. kra

### IN KÜRZE

#### Noch freie Rollen für Krippenspiel

**Resse.** Die Kirchengemeinde Kapernraum Resse sucht Jungen und Mädchen, die Lust haben, an einem Krippenspiel teilzunehmen. Noch sind nicht alle Rollen vergeben. Mitmachen können Kinder zwischen sieben und elf Jahren, geprobt wird freitags zwischen 15 und 16 Uhr. Die Aufführung ist für Heiligabend um 15.30 Uhr in einem Freiluftgottesdienst an der Kirche geplant. Weitere Infos sowie Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es bei Diakonin Mary Patke unter Telefon (0176) 87 93 51 57. ce

#### Adventsbasar im Gemeinschaftshaus

**Abbensdorf.** Zum Adventsbasar lädt der Dorfvorschauverein Abbensdorf für Sonnabend, 19. November, ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Interessierte können ab 14 Uhr kunsthandwerkliche Dinge oder Weihnachtsschmuck kaufen. Darüber hinaus gibt es eine Kaffeetafel mit Kuchen und weitere Getränke. Kleine Besucherinnen und Besucher können sich die Zeit mit einer Tombola oder einem Kinderkaussell verteilen. ce

#### Taizégebete in Bissendorf

**Bissendorf.** Worte aus der Bibel, Gesang und Stille gehören nach der Taizélehre zu einem Gebet. Die St. Michaelisgemeinde möchte diese Form der Andacht monatlich abhalten. Das erste Gebet ist am Freitag, 18. November, um 19 Uhr. Taizé ist eine ökumenische Bruderschaft aus Frankreich, deren Gebete international bekannt sind und eine meditative Wirkung haben sollen. Bereits 2018 veranstaltete die Gemeinde in den Wintermonaten Taizéabende. Dieses Jahr können sie erstmals nach der Pandemie wieder stattfinden. Fünf Jugendliche der Gemeinde, die die Bruderschaft in den Sommerferien eine Woche besucht haben, unterstützen Pastor Thorsten Buck beim Auftakt. Die Andachten sind immer freitags, sie dauern 30 Minuten. Gäste werden gebeten, sich warm anzuziehen, da die Kirche wegen der Energiekrise weniger beheizt wird. fba

## Bleibt die Wedemark endgültig von der ICE-Trasse verschont?

Bürgermeister Helge Zychlinski (SPD) geht davon aus, dass die Gemeinde bald auch offiziell kein Planungsgebiet mehr sein wird / Kritik an Infopolitik der Bahn

Von Ursula Kallenbach

**Wedemark.** Die Planungen für die umstrittene neue ICE-Trasse durch die Region Hannover werden konkreter – allerdings offenbar ohne die Wedemark. Für Donnerstag, 1. Dezember, hat die Deutsche Bahn (DB) möglicherweise betroffene Kommunen zu einem regionalen Informationstreffen über ihre Variantenplanung nach Hannover eingeladen. Für die Wedemark gab es ursprünglich Pläne, die Trasse so zu führen, dass sie mit einem Schwenk den Bereich um den Brelinger Berg und die Moorgebiete durchschnitten hätte. Diese Gefahr sieht Bürgermeister Helge Zychlinski (SPD) nach mehreren Hintergrundgesprächen aktuell aber nicht mehr. Und er betont: „Ich gehe davon aus, dass die Wedemark in den nächsten Tagen auch offiziell nicht mehr Planungsgebiet für die Bahn sein wird.“

#### Austausch mit Kommunen

Zychlinski steht zu dem Thema aktuell im engen Austausch mit den Nachbarkommunen Burgwedel,

Isernhagen und Burgdorf; zuletzt gab es am Donnerstag, 10. November, ein Gespräch. Kürzlich waren die jüngsten Planungen der DB bekanntgeworden, eine Güterstrecke durch die drei Nachbarkommunen in Richtung Lehrte zu legen – diese äußern daran nun massive Kritik. Sie bemängeln zudem die Kommunikationspolitik der DB.

An der Sitzung am 1. Dezember werde auch Wedemarks Verwaltungsleitung teilnehmen, bestätigt Gemeindeglieder Ewald Nagel. Die Einladung der DB richtet sich eher nur an Landräte sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit den dazugehörigen Fachabteilungen. Die DB hatte bereits im August ein lokales Treffen in der Wedemark mit einer Information in der Ratsöffentlichkeit kurzfristig abgesagt und darauf verwiesen, dass die Kommunen nur noch zentral in Hannover über den Stand der Dinge unterrichten wolle. Nicht nur die Gemeindeglieder, auch die Politik und Bürgerinitiativen kritisieren dies und den Ausschluss von Öffentlichkeit scharf.



Projekt in der Kritik: Offenbar wird die Wedemark von den neuen Planungen für die ICE-Strecke nicht mehr berührt sein. FOTO: PHILIPP SCHULZE/DPA

Die Haltung der Gemeinde Wedemark sei unverändert, betont Bürgermeister Zychlinski im Hinblick auf den Dezembertermin. Im Oktober habe er den Verwaltungsausschuss über den jüngsten Sachstand informiert. „Die Basisdiskussion für die neue Streckenführung ist für uns der Kompromiss des Dialogforums Nord“, stellt der SPD-Po-

litiker klar. Die Kernausgabe der bereits 2015 gefundenen Übereinkunft aller Beteiligten war ein Ausbau statt eines Neubaus.

Nach der aktuellen Einschätzung des Bürgermeisters erfüllte eine mögliche Ausbaualternative entlang der A7 (ehemalige Y-Trasse) aber nicht die gesetzlichen Vorgaben zum Nutzen-Kostenverhältnis – sie werde daher nicht mehr als realistisch eingeschätzt, erklärt Zychlinski.

#### Hintergrundgespräche geführt

Der Bürgermeister war laut Sprecher Nagel in den vergangenen Wochen und Monaten mehrfach in Berlin, Hamburg und Hannover, um teils informelle Gespräche mit der Bahn AG, Verkehrspolitikern aus Bund und Land sowie Vertretern des Verkehrsministeriums zu führen. Einen offiziellen Termin mit dem Parlamentarischen Staatssekretär hatte die Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises 43 organisiert, Rebecca Schamber (SPD) aus Neustadt. Daran hatten die Kommunen Wedemark, Burgwedel und Burgdorf teilgenommen.



Gesangstalente: Die Kinder der Kita Domino eröffnen das Jubiläumslichterfest mit dem passenden Lied.

FOTO: GABRIELE GERNER

## „Wir sind ein Haus für alle Kinder“

Mit Lichterfest: Kita Domino feiert 45. Geburtstag, 25 Jahre Integrationsgruppen und fünf Jahre Krippe

Von Gabriele Gerner

**Mellendorf.** „Im Kindergarten“ – mit diesem schwungvollen wie passenden Lied eröffneten die Kinder der Kita Domino das Jubiläumslichterfest. Gleich drei runde Geburtstage feierten Leitungskräfte, Mitarbeiterinnen, Vereinsvorstände, politische Vertreterinnen, Eltern und Kinder am Sonnabend auf dem Kita-Gelände: 45-jähriges Bestehen der Einrichtung, 25 Jahre mit den integrativen Gruppen und fünf Jahre Krippe in der Kita. Genau genommen ist die Gründung der Kita bereits 47 Jahre her – die Feier im Jahr 2020 war coronabedingt verschoben worden.

Doch nun wurde gefeiert: Die Gäste vergnügten sich bei Waffeln und Stockbrot, Bratwürstchen und Kürbissuppe, genossen die Aufführungen des Puppentheaters und die

Show der Clownin Barbalotta, die riesengroße Seifenblasen über das Gelände schweben ließ. Zahllose Lichter hingen in Bäumen und Büschen und gaben dem Außengelände eine zauberhafte Atmosphäre.

Heiner Peterbus, Vorsitzender des Vereins Lebenshilfe Wedemark, blickte zurück auf die Anfänge der Kita. „Eine Gruppe von Eltern, deren Kinder eine Behinderung hatten, gründete im Jahr 1970 einen Verein und richtete in einer kleinen Baracke neben dem Feuerwehrhaus eine Tagesstätte für die Betreuung von sieben Kindern ein“, erinnerte er.

1975 baute der Verein den sonderpädagogischen Kindergarten Mellendorf und startete mit 24 Kindern. 1997 zog die erste Integrationsgruppe in die Kita ein: Ab nun wurden auch Jungen und Mädchen ohne Förderbedarf oder Behinderung mit

in die Einrichtung aufgenommen. 2017 kamen auch Krippenkinder hinzu. Und der Bedarf stieg: Für zusätzliche Krippenplätze und eine weitere integrative Gruppe baute die Kita Domino 2019 einen Anbau.

„Wir sind ein Haus für alle Kinder“, betonte Kita-Leiterin Irene Reiser. „Egal, ob gesund oder krank, ob arm oder reich und egal, welcher Religion angehörig.“ Das 50-köpfige multiprofessionelle Team betreut sie insgesamt 120 Kinder in Mellendorf und in der Außenstelle Langenhagen sowie der kürzlich eröffneten Kita Erdbeerfeld in Hellen-dorf. Das Zusammenleben gesunder und eingeschränkter Kinder hält sie für wichtig. „Wir wollen Begegnung. Wir wollen, dass die Kinder voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern“, betont sie. Das Konzept kommt bei Eltern

wie bei Kindern gut an. „Es ist schön, dass alles integrativ ist und die Kinder sich gegenseitig helfen. So entstehen erst gar keine Hemmungen gegenüber Menschen mit Behinderungen“, meint Kim-Elisabeth Heilmann, Mutter von Quinn Leon (1) und Sophia (4). Mareike und Sven Thomann, die Eltern von Felix (6) und Lina (1), sehen das genauso. „So erfahren die Kinder es, wie es ist, anders zu sein und lernen, damit umzugehen“, sagt Sven Thomann.

Die Bundestagsabgeordnete Rebecca Schamber (SPD) dankte den Mitarbeiterinnen und betonte: „Die Kindergartenzeit ist so wichtig für den Start ins Leben.“ Mellendorfs Ortsbürgermeisterin Jessica Borgas (CDU) sagte: „Die Gemeinde Wedemark dankt Ihnen für Ihre Herzlichkeit, Ihre Wärme, und den Spaß, den Sie Kindern bieten.“

## Kita-Plätze: Anmeldung beginnt

**Wedemark.** Das nächste Kita-Jahr beginnt erst im August, dennoch sollten Eltern ihre Kinder schon für einen Platz anmelden. Denn am 31. Januar 2023 endet die Anmeldefrist für die Betreuung in Krippen, Kindergärten und Horten. Online ist die Anmeldung unter [www.wedemark.de](http://www.wedemark.de) möglich. Dort ist neben der Anmeldung für 2023/2024 auch schon die Registrierung für das Kita-Jahr 2024/2025 möglich.

Für das Onlineverfahren ist eine E-Mail-Adresse nötig. Zudem sollten berufstätige Eltern einen Dringlichkeitsnachweis mit der Arbeitszeit sowie Stempel und Unterschrift des Arbeitgebers beifügen. Selbstständige benötigen einen Nachweis. Sobald die Anmeldung eingegangen ist, erhalten die Eltern per Mail eine Nachricht, dass ihr Kind in die Warteliste aufgenommen wurde. Das Platzvergabeverfahren beginnt jedoch erst ab Februar 2023 mit mehreren Runden.

Wer eine analoge Anmeldung bevorzugt, kann dafür entsprechende Formulare nutzen. Eltern können sich auch per E-Mail an [kinderbetreuung@wedemark.de](mailto:kinderbetreuung@wedemark.de) direkt an das Kinderbetreuungsteam wenden. ce

## Nur drei Kunden bei der Tafel

Kaum Nachfrage an neuem Standort

**Mellendorf.** Damit hat angesichts steigender Preise bei Lebensmitteln und hoher Energiekosten wohl niemand gerechnet: Zum ersten Öffnungstag der Tafel-Ausgabestelle am Schulzentrum in Mellendorf kamen nur drei Kunden. „Wir waren total froh, dass es nach langen Vorbereitungsarbeiten mit den Initiatoren vom Gymnasium losgehen konnte – und wir für diese Ausgabestelle wieder Neukunden zulassen konnten“, sagt Jutta Hottmann, Vorsitzende der Langenhagener Tafel. Sie ist ebenso enttäuscht wie die Schülerinnen und Schüler, die die Ausgabe betreuen. Heidrun Mählbauer von der Tafel aber ist sicher: „Das muss sich erst noch rumsprechen.“

30 Plätze stehen in der Ausgabestelle zur Verfügung. Das Angebot ist für Personen, die ihre Tüten vorher in Elze oder Bissendorf abgeholt haben und sich ummelden möchten, sowie für Neukunden offen. Letztere müssen sich vorab einmalig donnerstags zwischen 11 und 12 Uhr bei der Geschäftsstelle der Tafel im Sonnenweg 17 in Langenhagen melden und Pass sowie Bedürftigkeitsbescheinigung vorlegen.

Das Projekt laufe langfristig, sagt Pia aus dem 13. Jahrgang. „Es ist wichtig, die Menschen wie Kunden und nicht wie Hilfsbedürftige zu behandeln“, ergänzt Viktoria. Sie wollten „einfach etwas Gutes tun“ in der aktuellen schlimmen Situation“, betont Dahlia aus dem 11. Jahrgang.

Geöffnet ist montags – auch in den Ferien – von 14 bis 14.30 Uhr im „Kaffeekasten“ der Oberstufe. Infos gibt es unter [www.langenhagener-tafel.de](http://www.langenhagener-tafel.de). ce



Neue Ausgabestelle: Am Gymnasium Mellendorf sind die Tüten vorrätig. FOTO: ANKE WIESE